

# „Den Alleen ist der Todesstoß versetzt“

## Baumforscher beklagt Achtlosigkeit und fehlendes Wissen im Umgang mit Straßenbäumen

Beeskow (ima) Morgen ist der internationale Tag des Baumes. Nach den Worten des Baumspezialisten Dr. Gerald Schrödl vom Institut für Gehölze in der Landschaft aus Neugersdorf hat gerade eine Art, auf die man in Brandenburg gern stolz verweist, wenig Überlebenschancen: der Alleebaum. „Den Alleen ist der Todesstoß versetzt, es geht rasant bergab“, erklärte Schrödl am Donnerstagabend in einem Vortrag im Beeskower Regionalmuseum.

Seine These belegte der Wissenschaftler mit vielen Bildern verstümmelter und abgestorbener Linden, Eichen, Pappeln. Als Ursache für den schlechten Zustand der Alleen sieht Schrödl unsachgemäße „Pflege“ und

achtlosen Umgang mit den Gehölzen. Beim Baumschnitt würden oft Firmen mit mangelnder Fachkenntnis an die Säge gelassen. Verwaltungen vergäben den Auftrag an den preiswertesten Anbieter, ohne dessen fachliche Eignung zu prüfen. „Schlimm sehen zum Beispiel die Bäume an der Straße von Beeskow nach Fürstenwalde aus“, nennt Dr. Schrödl ein Beispiel. Dort sei zuviel abgeschnitten, Äste regelrecht herausgebrochen worden. Es fehlten auch die ausgebildeten Leute im Land, setzt er hinzu. Eine Weiterbildung zum Baumwirt solle erst jetzt eingerichtet werden.

Menschen schaden den Alleebäumen auf viele Weise: Beim Verlegen

von Leitungen kappen Bauarbeiter dicke Haltewurzeln jahrhundertalter Bäume. In einem Fall, den Schrödl schilderte, waren Wurzeln beim Mähen des Straßenrandes erst stark beschädigt und die Wunden dann mit teurem Schutzmittel bestrichen worden. „Teilweise wird sinnlos viel Geld ausgegeben, für das Abschlagen von Büschen und Ausfräsen von Stubben zum Beispiel“, stellt Schrödl fest.

---

### Richtig angelegte Alleen machen Straßen sicherer

---

Gerald Schrödl hofft vor allem auf das Engagement von Anwohnern, die sich für Alleen einsetzen. Machtlos

sind sie nicht: Schäden an Bäumen können eingeklagt, allzu achtlose Entästungs-Kommandos gestoppt werden.

Vor allem Autofahrer müßten am Erhalt der Alleen interessiert sein. Nicht nur, weil es sich sommers unterm schattigen Laubdach angenehmer fährt. Straßenbäume, richtig gepflanzt, erhöhen die Verkehrssicherheit: Sie markieren den Verlauf der Straße, schützen im Winter vor Verwehungen, sichern Böschungen. Abwechslungsreiche Bepflanzungen beugen dem Ermüdungseffekt bei langen Fahrten vor. Es gibt sogar speziell angelegte Auffanggebüsche in Kurven zum Beispiel, die schon schlimme Unfälle verhindert haben.